

Fritz Bartel

Gebrochene Versprechen

Das Ende des Kalten Krieges und der Aufstieg des Neoliberalismus



Der Kalte Krieg begann als Wettstreit zwischen kapitalistischen und kommunistischen Regierungen, die ihren Bürgerinnen und Bürgern auf unterschiedlichen Wegen ein besseres Leben ermöglichen wollten. Doch die wirtschaftlichen Erschütterungen der 1970er Jahre machten solche Versprechen auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs unhaltbar.

Die Energie- und Finanzmärkte übten enormen Druck auf die Regierungen aus. Die Kürzungen der sowjetischen Öllieferungen an die DDR verschärften ab den 1980er Jahren ihre ökonomischen Schwierigkeiten dramatisch. Letztlich brachten die von der Ölkrise 1973 entfesselten wirtschaftlichen Kräfte den Kalten Krieg zu einem friedlichen Ende und verhalfen der neoliberalen globalen Ökonomie des späten 20. Jahrhunderts zum Durchbruch.

»Bartel bietet eine kühne und überzeugende Interpretation. Er verbindet den Kalten Krieg und den Neoliberalismus und verändert unseren Blick auf dramatische Weise.« Adam Tooze

Aus dem Englischen von
Felix Kurz und Utku Mogultay

Gebunden mit Schutzumschlag
440 Seiten, 13 Abbildungen, € 40
ISBN 978-3-86854-402-2
Auch als E-Book erhältlich

Fritz Bartel ist Professor of International Affairs an der Bush School of Government & Public Service der Texas A & M University. *Gebrochene Versprechen* wurde mit dem Presidential History Book Prize 2023 ausgezeichnet.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder
versandkostenfrei über unseren Webshop

Hamburger Edition
Verlag des Hamburger Instituts
für Sozialforschung
Mittelweg 36 | 20148 Hamburg
T 040/4140 97-37
verlag@hamburger-edition.de
www.hamburger-edition.de
bsky.app/profile/hhedition.bsky.social
instagram.com/mittelweg36_hhedition